

P1 Arbeitsprogramm 2025 der Grünen Jugend Bayern

Gremium: Arian Kunze (KV Ebersberg), Anna Gmeiner (KV Rosenheim), Johannes Hunger (KV Landshut), Mathilda Oechslein (KV Würzburg), Alexander Bohn (KV Fürth), Paula Stahl (KV Pfaffenhofen), Michael Langwieder (KV Traunstein), Elisa Pfaff (BzV Schwaben), Max Wörner (KV Augsburg), Claire Lindner (KV Regensburg), Yassin Domke (BzV Ostbayern), Elli Wolf (KV Amberg-Schwandorf), Daniel Mareyen (KV Passau), Daniela Blechinger (BzV Oberfranken), Richard Gemba (KV Bayreuth), Lisa Bunzel (KV Hof), Elias Weckwerth (KV Aschaffenburg-Miltenberg), Silvia Fredenhagen (KV Coburg), Maximilian Klante (KV Nürnberg), Felicitas Hajek (KV Mühldorf), Damiano Parziale (KV Oberland), Mara Kahraman (KV Dachau), Edgar Lampl (KV Neuburg-Schrobenhausen), Antonia Riedmair (KV Freising), Nico Nagel (KV Ansbach), Maximilian Mayr (KV Erding), Leonhard Kuchinka (KV Fürstenfeldbruck), Tim Oberding (KV Ingolstadt), Max Meier (KV München)

Beschlussdatum: 07.11.2024

Tagesordnungspunkt: TOP 7 Arbeitsprogramm

1 Das Arbeitsprogramm 2025 - kurz, verständlich, als Audio und die Dokumentation:
2 [aring">https://drive.google.com/drive/folders/1Mq6vj74VbshuCFw_CAOJZk8eN1t1FGN?usp=sharing](https://drive.google.com/drive/folders/1Mq6vj74VbshuCFw_CAOJZk8eN1t1FGN?usp=sharing)

4 Arbeitsprogramm 2025 der Grünen Jugend Bayern

5 1. Strategie:

6 Innerverbandliche Kommunikation

7 Um eine enge Zusammenarbeit vom einzelnen Mitglied bis zum Landesvorstand zu
8 fördern und eine Entfremdung zu vermeiden, sollen folgende Maßnahmen ergriffen
9 werden:

- 10 • Wir strukturieren klare Kommunikationswege, um die Transparenz zu erhöhen
11 und der Rechenschaftspflicht nachzukommen.
- 12 • Die zeitnahe Kommunikation neuer Bündnisse, wichtiger Beschlüsse und
13 großer Debatten an die Mitglieder wird angestrebt.
- 14 • Sitzungen des Landesvorstandes werden angekündigt und die Bestimmungen von
15 §4 (3) der Landessatzung der GJ Bayern umgesetzt.
- 16 • Der Landesvorstand soll regelmäßig über seine Kanäle, wie z. B. Gruppen
17 oder Sprechstunden Updates über die wichtigsten Entwicklungen geben und
18 Kommunikationsangebote schaffen.
- 19 • Protokolle der Landesvorstandssitzungen sollen in der Grünen Wolke
20 mitgliederöffentlich hochgeladen werden. Ausgenommen sind solche
21 Informationen, deren Veröffentlichung gesetzlichen Bestimmungen
22 widerspricht oder die sensible Daten enthalten.

23 Bildungsarbeit

24 Wir wollen Menschen durch gute Grundlagen befähigen, in ihrem politischen Wirken
25 am guten Leben für alle zu arbeiten. Dabei legen wir einen besonderen Fokus auf

26 die queer*feministische Bildungsarbeit. Hierbei ist uns wichtig, allen
27 Mitgliedern sowohl das nötige Wissen als auch konkrete Maßnahmen an die Hand zu
28 geben. Empowerment kann nur durch ein nachhaltiges Bildungskonzept mit
29 ergebnisoffenen Diskussionen sichergestellt werden. Dieses beinhaltet die
30 Behandlung unterschiedlicher Themenfelder, die unsere linke Gesellschaftsanalyse
31 ergänzen: Von Klimaschutz bis zum Antifaschismus ist alles dabei. Ziel ist es,
32 unser Bildungsprogramm inhaltlich breiter und praxisnäher aufzustellen.

33
34 Zusätzlich zur inhaltlichen wollen wir mehr methodische Bildungsarbeit anbieten.
35 Diese umfasst unter anderem Moderationstrainings, Skill-Sharing und Leitfäden
36 für die politische Praxis. Darunter fallen z. B. Anleitungen zur Anmeldung von
37 Demonstrationen, Best Practices in der Bündnisarbeit oder der Umgang mit
38 Sozialen Medien.

39 In der Ausführung setzen wir verstärkt auf barrierearme Formate und wollen diese
40 weiterentwickeln. Wir bilden unsere Trainer*innen so aus, dass Workshops
41 niedrigschwelliger gestaltet werden können. Dabei streben wir ein Klima an, das
42 allen die Teilnahme ermöglicht.

43 Wahlkampf + Kampagne

44 Die aktive Beteiligung an Wahlen ist essenziell für unsere Demokratie. Besonders
45 in Wahlkampfzeiten wollen wir auf Kampagnen setzen, die unsere Sichtbarkeit
46 erhöhen. Diese sollten eine aktuelle politische Relevanz haben und
47 dementsprechend geeignete Inhalte und offene Methoden für die Gegebenheiten vor
48 Ort wählen. So können wir unseren Themen innerhalb wie außerhalb der Grünen
49 Bayern Gehör verschaffen. Bei der Planung der Kampagnen wollen wir Konflikte und
50 Gemeinsamkeiten herausarbeiten. Genauso wollen wir auch außerhalb der
51 Wahlkampfzeiten auf zielgerichtete Kampagnen setzen.

52 Wir möchten uns dabei strategisch den Grünen annähern und starken Einfluss auf
53 die inhaltliche Ausrichtung des Grünen Wahlkampfes nehmen. Der Fokus sollte dabei
54 auf der Überzeugung junger Menschen von links-grünen Werten liegen, um dadurch
55 Mitglieder zu gewinnen und im Idealfall Stimmen aus allen Generationen für die
56 Grünen zu generieren.

57 Allgemeine Kriterien für Kampagnen

58 Kampagnen sollten flexibel gestaltet werden und die unterschiedlichen
59 finanziellen, strukturellen sowie personellen Ressourcen der Kreisverbände
60 berücksichtigen. Sie sollten eine Vielfalt von Themen abdecken, die sowohl
61 städtische als auch ländliche Umgebungen ansprechen.

62 Zudem sollten die Kampagnen informative Begleitmaterialien enthalten. Das und
63 praktische Anleitungen, wie Workshops, können für die Bildungsarbeit vor Ort
64 genutzt werden. Die Planung der Kampagnen soll transparent und partizipativ
65 erfolgen, beispielsweise durch Feedbackrunden. Dazu soll die Einbindung von
66 Kampagnen-Koordinator*innen wie bei der Landtagswahl 2023 evaluiert werden und
67 eine erneute Einsetzung bei zukünftigen Kampagnen zur besseren direkten
68 Kommunikation zwischen den verschiedenen Ebenen geprüft werden. Die Umsetzung
69 der Kampagne liegt in der Verantwortung der Kreisverbände.

70 Öffentlichkeitsarbeit

71 Wir setzen auf eine Öffentlichkeitsarbeit, die für Mitglieder einfach umzusetzen
72 ist. Das beinhaltet geteilte Materialien zur Contentproduktion sowie zur
73 Pressearbeit. Wir setzen auf den Ausbau langfristiger Strukturen, um
74 wiederkehrende Formate zu etablieren. Auch soll, soweit die Kapazitäten
75 vorhanden sind, versucht werden die Präsenz auf TikTok zu erhöhen und lokale
76 Themen zu stärken. Wir unterstützen die Kreisverbände nach Möglichkeit dabei
77 ihre Instagram Seite und Website zu pflegen insbesondere was das veröffentlichen
78 von Terminen angeht. Dazu bieten wir soweit möglich Fortbildungsmaßnahmen zur
79 richtigen Umsetzung des CDs an. Die Landesebene versucht inhaltlicher Arbeit in
80 kreativen Formaten wie Memes oder Reels umzusetzen. Auch soll, soweit die
81 Kapazitäten vorhanden sind, versucht werden die Präsenz auf Tiktok zu erhöhen.

82 Auf unserer Website soll weiterhin die Sektion für Neuigkeiten gepflegt werden,
83 die von Presse und Interessierten aufgegriffen werden kann. Das erhöht die
84 Sichtbarkeit unserer Initiativen und Kampagnen.

85 2. Bündnisarbeit

86 Bündnisarbeit ist wichtig, um Mehrheiten für linke Positionen in der
87 Gesellschaft inner- und außerhalb der Parlamente zu schaffen und so linke
88 Politik umzusetzen. Wir streben eine langfristige, strategiebezogene
89 Zusammenarbeit und Vernetzung mit geeigneten Verbündeten an. Eine Zusammenarbeit
90 mit Organisationen, die unseren Grundwerten entgegenstehen, schließen wir
91 grundsätzlich aus.

92 Kooperation mit links!

93 Unsere bereits bestehende Zusammenarbeit mit anderen Parteijugendorganisationen,
94 Vereinen, Verbänden und anderen Zusammenschlüssen der Zivilgesellschaft wollen
95 wir stärken und ausbauen. Vor allem linke, soziale und ökologische Bündnisse
96 sollen hier gestärkt werden, um unsere Rolle in der politischen Linken zu
97 schärfen. Gemeinsamen Kampagnen vor allem im Rahmen von Aktionstagen soll
98 Priorität eingeräumt werden. Diese sollen regelmäßiger, größer und in
99 unterschiedlichen Regionen ausgeführt werden. Dabei legen wir vermehrt einen
100 Fokus auf den ländlichen Raum. Unser Verständnis eines gemeinsamen linken
101 Kampfes gegen soziale Ungerechtigkeit und Menschenfeindlichkeit werden wir in
102 verschiedenen Bündnissen und Gremien vertreten. Dies schließt auch explizit die
103 Teilnahme an Treffen der Grünen Bayern ein. Dort können wir intern auf
104 Entscheidungsprozesse mit unseren linken Inhalten einwirken. Wir wollen
105 besonders die Belange junger Menschen gegenüber den Grünen Bayern klar
106 vertreten. Um unseren Einfluss dort zu vergrößern, wollen wir mit den uns
107 nahestehenden Abgeordneten besser zusammenarbeiten. Die Verbindung zur Grünen
108 Partei wollen wir dabei nicht als Hindernis sehen, sondern Bündnispartner*innen
109 von unserem Netzwerk profitieren lassen.

110 Kommunikation mit Bündnispartner*innen

111 Wir bemühen uns in unserem öffentlichen Auftreten, einen Fokus auf konkrete
112 inhaltliche Forderungen zu legen. Wir stellen dabei nicht nur unsere Ziele dar,
113 sondern vor allem auch einen möglichen Weg zum Erreichen dieser Ziele. Um
114 Vertrauen in der Gesellschaft zurückzugewinnen und unser Ansehen wieder zu
115 verbessern, vertreten wir unsere eigenen Positionen inner- und außerparteilich
116 auch im Kontrast zu Bündnis 90/Die Grünen. Durch einen konstruktiven Diskurs mit
117 unserer Mutterpartei wollen wir verlorengegangenes Vertrauen zurückgewinnen.

118 Unsere Erfolge und unser Engagement innerhalb der Partei wollen wir nach außen
119 stärker herausstellen. Unser Fokus liegt dabei nicht auf kurzfristiger
120 Aufmerksamkeit, sondern auf langfristigen Verbesserungen der Lebenssituationen,
121 insbesondere der junger Menschen. Um unsere Positionen dabei klarer vertreten zu
122 können, soll der Landesvorstand alte Beschlusslagen durchsehen und
123 zusammentragen. Diese Beschlusslagen sollen gegebenenfalls überarbeitet und zur
124 Abstimmung gestellt werden.

125 Lokale Bündnisarbeit:

126 Wir unterstützen die Kreisverbände vor Ort, damit diese zu einem sichtbaren Teil
127 der Gesellschaft werden. Sie sollen dabei unterstützt werden, eigene Initiativen
128 ins Leben zu rufen und sich als verlässliche Bündnispartner*innen aufzustellen.
129 Die Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen soll gestärkt werden. Dafür wird der
130 Austausch von Best-Practice-Ansätzen unter den Kreisverbänden gefördert. Unsere
131 Kreisverbände können sich vor Ort auch in Bündnisse außerpolitischer Freizeit-
132 und Kulturveranstaltungen einbringen. So ist es möglich, niederschwellig junge
133 Menschen anzusprechen.

134 3. Struktur:

135 Verbandsstruktur - Arbeitsteilung zwischen den Ebenen

136 Der neue Landesvorstand entwickelt eine konkrete Strategie in Zusammenarbeit mit
137 den Bezirken und den Kreisverbänden. Diese Strategie soll die Beziehung und
138 Aufgabenverteilung zwischen den verschiedenen Vorstandsebenen regeln.

139 Dabei soll die Rolle der Bezirke hervorgehoben werden. Diese leisten besonders
140 in strukturschwächeren Regionen einen äußerst wichtigen Beitrag zur Einbindung
141 von (Neu-)Mitgliedern. Der Landesvorstand unterstützt die Bezirke dabei,
142 Kampagnen auch an Orte ohne aktiven Kreisverband zu tragen und Bildungsangebote
143 für Kreisverbände mit geringen personellen Ressourcen zu erstellen. Nach
144 Möglichkeit soll es in allen Regionen einen zuständigen Bezirksverband geben.
145 Der Landesvorstand unterstützt Gründungsinitiativen.

146 Arbeitsbereiche

147 Der neue Landesvorstand wird beauftragt, sich um eine Reform der bisherigen
148 Teamstruktur im engen Austausch mit den Mitgliedern, insbesondere ehemaligen &
149 aktiven Teammitgliedern, zu kümmern.

150 Um eine möglichst breite Beteiligung zu ermöglichen, wollen wir die Struktur so
151 überarbeiten, dass sich durch niederschwellige Angebote alle einbringen können.
152 Wir haben Mitglieder mit den verschiedensten Themenschwerpunkten, Erfahrungen
153 und Fähigkeiten. Wir müssen diese Vielfalt sowohl in unserer inhaltlichen Arbeit
154 als auch in unserer methodischen Ausbildung stärker berücksichtigen. Wir wollen
155 Teams, die unabhängiger vom Landesvorstand agieren können und stellen ihnen
156 angemessene Mittel für ihre Arbeit zur Verfügung. Dabei sollen
157 Landesvorstandsmitglieder weiterhin Teil der Teams sein können.

158 Bei der Neustrukturierung soll die Möglichkeit für Arbeitskreise geschaffen
159 werden, die für alle Mitglieder offen sind. Das FINTA*-Statut muss eingehalten
160 werden, wobei besonders auch die Förderung von FINTA*-Personen geachtet wird.

161 Wir wollen das "Train-the-Trainers"-Programm mit den verbliebenen
162 Teilnehmer*innen evaluieren und mit einer transparenten Ausgestaltung
163 weiterführen.

164 Ebenso sollen Möglichkeiten zur Beteiligung auf Bundesebene allen besser bekannt
165 gemacht werden. Ein Beispiel hierfür sind die Fachforen. Vor dem Bundeskongress
166 soll ein digitales Vortreffen als Informations-, Vernetzungs- und
167 Diskussionsformat durchgeführt werden. Die Vernetzung durch ein oder mehrere
168 Landesverbandstreffen sowie eine digitale Austauschgruppe auf dem Bundeskongress
169 soll fortgeführt werden.

170 Vernetzungen und Versammlungen

171 Wir evaluieren bestehende Veranstaltungsformate und prüfen deren Fortführung.
172 Ein regelmäßiger interner Austausch zu aktuellen Verbandsthemen soll eingeführt
173 werden.

174 Dabei wird auf eine Förderung von FINTA*-Personen geachtet. Wir fördern den
175 Austausch unter den Kreisverbänden. Unser Fokus liegt auf strukturschwachen
176 Kreisverbänden und der Vernetzung zwischen Kreis- und Bezirksvorständen und dem
177 Landesvorstand. Ein Dialog zwischen städtischen und ländlichen Kreisverbänden
178 soll etabliert werden. Mit den Kreis- und Bezirksvorständen wollen wir die
179 regelmäßigen Präsenztreffen fortführen. Außerdem werden wir mit den
180 Bezirksvorständen Austauschformate ausarbeiten. Der Landesjugendkongress soll
181 Vernetzungsorte für gesellschaftlich benachteiligte oder in der GJ
182 unterrepräsentierte Gruppen, insbesondere für FINTA*-Personen, migrantisierte
183 Mitglieder und Menschen aus einkommensschwachen Schichten bieten. Präsenzformate
184 sollen sich nach Möglichkeit örtlich über ganz Bayern verteilen. Hierbei ist auf
185 eine gute ÖPNV-Anbindung zu achten. Der Zeitplan soll besser an (lohn-
186)arbeitende Mitglieder angepasst werden.
187 Es werden zukünftig Konzepte erarbeitet, die arbeitenden Mitgliedern eine
188 chancengleiche Teilnahme ermöglichen. Beispielsweise Veranstaltungen, die sich
189 über ein Wochenende erstrecken beginnen Freitags später, etwa am frühen Abend,
190 und enden am Sonntag dementsprechend später.

191
192 Im kommenden Jahr soll die Umsetzung der Antirassistischen Strategie, die auf
193 dem 56. Bundeskongress beschlossen wurde, fortgeführt werden. Dazu wird erneut
194 ein Team auf Landesebene eingesetzt, um die Vernetzungsangebote und
195 Bildungsangebote über das Jahr zu organisieren. Dabei soll vor allem auch die
196 Online-Vernetzung ausgebaut werden. Die Schulung für Kreis- und Bezirksvorstände
197 zur antirassistischen Verbandsöffnung, die vom letzten Antira-Team erarbeitet
198 wurde, soll für die weitere Arbeit verwendet werden. Zudem wird die Durchführung
199 eines Förderwochenendes, ggf. auch wieder in Zusammenarbeit mit einem
200 angrenzenden Landesverband, angestrebt.

201 FINTA*-Förderung

202
203 Die Normalisierung rechtsextremer Ansichten und Taten in unserer Gesellschaft
204 zeigt, dass es unerlässlich ist, weiterhin gegen das Patriarchat zu kämpfen. Die
205 Diskriminierung gegen Frauen, inter, nicht binäre, trans und agender Personen
206 (im Folgenden FINTA*) muss gestoppt werden.

207
208 Hierfür arbeiten wir an der Umsetzung der bundesweiten Geschlechterstrategie.

209 Die FINTA*-Personen in unserem Verband sollen eigene Förderungs- und
210 Vernetzungsmöglichkeiten erhalten, die über feministische Bildung hinausgehen.
211 Wir prüfen die Weiterführung und Einführung verschiedener Formate wie FINTA*
212 Bildungsseminare und Vernetzungsangebote auf Landesebene. FINTA*-Personen sollen
213 so die Möglichkeit bekommen, sich thematisch weiterzubilden und durch
214 Erfahrungsaustausch und Gemeinschaftsgefühl in ihrer politischen Arbeit gestärkt
215 zu werden.

216 Diskussionskultur

217 Unsere Debattenkultur braucht Räume für inhaltlichen Austausch, die eine
218 niedrigschwellige Beteiligung ermöglichen und eine ergebnisoffene Bildungsarbeit
219 unterstützen. Dabei achten wir auf die Grundsätze der Grünen Jugend: Auf
220 Quotierung und eine ausgewogene Moderation. Wir wollen besonders Austauschräume
221 für FINTA*-Personen und migrantisierte Mitglieder schaffen.

222 Wenn möglich, soll der Landesjugendkongress Raum für (Antrags-)Diskussionen
223 geben. Um bereits im Vorhinein Diskussionen im kleineren Rahmen innerhalb der
224 Kreisverbände zu ermöglichen sowie über den Ablauf zu informieren, soll wieder
225 ein Vorprogramm durch Mitglieder des Landesvorstandes sowie des Bildungsteams
226 angeboten werden. Kreis- und Bezirksverbände wollen wir als Debattenräume
227 stärken und beachten dabei regionale Unterschiede.

228 Satzungsreformen

229 Um die Aktualität und Rechtssicherheit der Satzung zu gewährleisten, wird der
230 zukünftige Landesvorstand mit Mitgliedern die Satzung, Ordnungen und Statute der
231 Grünen Jugend Bayern überarbeiten. Dabei soll der Landesvorstand die Einberufung
232 eines temporären Projektteams nach §7 (1) der Satzung in Betracht ziehen.

233

234 Finanzen

235 Der neue Landesvorstand bemüht sich um die Erschließung neuer Einnahmequellen
236 und orientiert sich an der Finanzstrategie des neuen Bundesvorstandes. Die
237 Kreis- und Bezirksverbände sollen in ihrer Finanzplanung durch Vernetzungs- und
238 Schulungsangebote unterstützt werden, um die finanzielle Stärke unserer gesamten
239 Verbandes sicherzustellen.

240 4. Parteiarbeit und Wahlen

241 Unser Verhältnis zu Bündnis 90/Die Grünen

242 Wir streben eine konstruktive, vertrauensvolle und kritische Arbeit mit Bündnis
243 90/Die Grünen entlang unserer Werte, Beschlusslagen und Ziele an. Uns ist
244 bewusst, dass viele unserer Mitglieder sowohl in der Grünen Jugend als auch bei
245 den Grünen aktiv sind. Das unterstützen wir. Den Austausch und die
246 Zusammenarbeit mit den Grünen möchten wir auf allen Ebenen verbessern. Die
247 Vergangenheit hat gezeigt, dass in der öffentlichen Wahrnehmung wenig zwischen
248 Bündnis 90/Die Grünen und der Grünen Jugend unterschieden wird. Eine
249 Emanzipation hat nicht funktioniert. Darüber wollen wir weiter reflektieren und
250 diesen Umstand für unsere Ziele nutzen.

251 Grüne Parteiarbeit und Vernetzung

252 Im kommenden Jahr werden die Mandatsträger*innen, die der Grünen Jugend
253 angehören oder inhaltlich nahestehen, aktiv und regelmäßig in die politische

254 Arbeit und Veranstaltungen der Grünen Jugend Bayern eingebunden. Zusätzlich soll
255 ein wiederkehrender, strategischer Austausch zwischen Mandatsträger*innen und
256 dem Landesvorstand stattfinden.

257 Der Landesvorstand soll sich aktiv in die Sitzungen von Grünen Parteigremien
258 einbringen. Außerdem soll bei Landesdelegiertenkonferenzen eine Vernetzung der
259 anwesenden Mitglieder der Grünen Jugend stattfinden und
260 Einbringungsmöglichkeiten wie (Änderungs-)Anträge oder Reden genutzt werden. Wir
261 möchten die Möglichkeiten für Vernetzung, Skill-Sharing oder Weiterbildungen
262 prüfen, um bei Interesse an der Einbringung in Grüne Gremien Unterstützung
263 anbieten zu können.

264 Zudem soll die regelmäßige Vernetzung und Unterstützung von Kommunalis wieder
265 aufgegriffen werden. Bestehende Weiterbildungsangebote werden bekannt gemacht,
266 bei Bedarf werden neue Formate etabliert.

267 Grüne Jugend und Wahlen

268 Wir wollen alle Kandidierenden, die unsere Werte teilen, insbesondere GJ-
269 Kandidat*innen, bei ihrer Kandidatur unterstützen. Bei den folgenden (Vor-
270)Wahlen möchten wir uns mit einer Strategie beteiligen. Für die Bundestagswahlen
271 setzen wir die Strategie der Bundesebene um.

272 Kommunalwahl 2026

273 Die lokale Ebene ist der zentrale Ort für die politische Wirksamkeit der
274 Kreisverbände der Grünen Jugend.

275 Der Landesvorstand soll daher Vernetzungs- und Bildungsangebote für
276 kommunalpolitisch interessierte Mitglieder anbieten. Kandidierende sollen
277 dahingehend aufgebaut werden, gute Plätze auf den Kommunalwahllisten zu
278 erreichen. Dabei sollen sie Themen der Grünen Jugend in den Kommunalparlamenten
279 vertreten. Auf dem Landesjugendkongress 2025/2 sollen deswegen
280 kommunalpolitische Themen behandelt werden.

281 Außerdem soll eine Kommunalwahlstrategie mit einem Leitfadens und einer
282 organisatorischen Rahmenkampagne zum Kommunalwahlkampf erarbeitet werden. Das
283 soll den Kreisverbänden vor Ort den Aufbau einer lokalen Kampagne ermöglichen.
284 Das Ziel sollte sein, jungen Menschen auf kommunaler Ebene Raum zu geben. Damit
285 wollen wir allen GJ-Kandidierenden einen möglichst guten und erfolgreichen
286 Wahlkampf ermöglichen. Gewählte GJ-Mitglieder sollen im Verband eingebunden und
287 gut vernetzt werden.

Begründung

Wegen der aktuellen politischen Umstände schreibt der amtierende Landesvorstand für das nächste Jahr kein Arbeitsprogramm. Daher haben die Mitglieder der GRÜNEN JUGEND Bayern das selbst in die Hand genommen!

In einem mehrwöchigen Prozess wurden in insgesamt fünf Zoom-Calls wichtige Aufgaben für den nächsten Landesvorstand gesammelt und in Textbausteine umgesetzt. Ein 5-köpfiges Formulierteam hat diese Textstücke zum Schluss in einen zusammenhängenden Text gegossen - möglichst ohne dabei den Inhalt der gemeinsam festgelegten Leitlinien zu verändern.

Wir präsentieren hiermit als Gruppe von Kreis- und Bezirksvorständen das erste Arbeitsprogramm, das die Mitglieder der GRÜNEN JUGEND Bayern zusammen geschrieben haben!

Ein großer Dank geht an alle, die sich im Erstellungsprozess des Programms eingebracht haben. Sowohl die Dokumentation des Prozesses als auch die leichter verständliche Textversion und der eingesprochene Text als Audioform werden in den nächsten Tagen über den Link ganz oben im Antrag verfügbar gemacht.